

Konfidenzintervalle (K.I.) für Gini-Koeffizienten Kinder (6/7-Jährig) mit Karieserfahrung (dmft > 0)

Die nahezu perfekte funktionelle Anpassung der Lorenzfunktion $L(x)$ mit dem Modell Gupta ermöglicht nicht nur die Schätzung des Gini-K. nach Tab. 2 des vorigen Beitrages. Auch lassen sich mit Hilfe der Substitutionsmethode [1] aus den Konfidenzgrenzen des Parameters a die Konfidenzgrenzen und damit auch der Standardfehler (SE) des Gini-K. ermitteln.

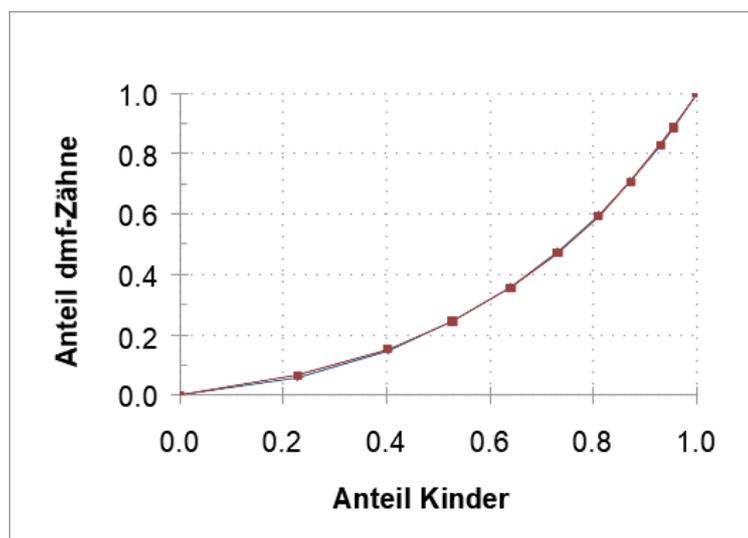
Als Beispiel wählen wir das Gupta-Modell für die DAJ-Daten 6/7-Jähriger 2016 [2] aller Bundesländer:

Tab. 1 Rechenschema für DAJ-Daten 6/7-Jähriger aller Bundesländer 2016

dmft	Kinder h	rh	Lorenz x-Achse krh=uj	Zahl kari Zähne dmf*h	Anteil kari Zähne rhZ	Lorenz y-Achse krhZ=vj	hj * (vj + vj-1)
			0.0000			0.0000	
1	16065	0.23	0.2277	16065	0.05827	0.0583	936.14
2	12295	0.17	0.4020	24590	0.08919	0.1475	2529.55
3	8812	0.12	0.5270	26436	0.09589	0.2434	3443.93
4	7950	0.11	0.6397	31800	0.11535	0.3587	4786.38
5	6415	0.09	0.7306	32075	0.11634	0.4750	5348.52
6	5541	0.08	0.8092	33246	0.12059	0.5956	5932.68
7	4407	0.06	0.8716	30849	0.11190	0.7075	5743.10
8	4096	0.06	0.9297	32768	0.11886	0.8264	6282.99
9	1729	0.02	0.9542	15561	0.05644	0.8828	2955.27
10	3230	0.05	1.0000	32300	0.11716	1.0000	6081.57
Summe	70540	1		275690	1		44040.135
						Gini =	0.3756715

Als Ergebnisse dieser Tabellen-Analyse erhält man die Koordinaten der Lorenzkurve und den Wert des Gini-Koeffizienten (Tab. 1). Nun kopiert man die Zahlen in der x- und y-Spalte (gelb) in den Dateneditor von STATA, bezeichnet dort diese Variablen mit x und y und startet das Programm mit dem Kommando: **nl (y = x*{a=3}^(x-1))**
Dabei ist $a = 3$ der Anfangswert für das Iterationsverfahren der Kurvenanpassung. Man sollte kleine ganzzahlige Werten einsetzen.

	x	y
1	0	0
2	.2277	.0583
3	.402	.1475
4	.527	.2434
5	.6397	.3587
6	.7306	.475
7	.8092	.5956
8	.8716	.7075
9	.9297	.8264
10	.9542	.8828
11	1	1



Stata liefert folgendes Ergebnis für den Parameter a mit Konfidenzintervall:

```
. nl (y = x*{a=3}^(x-1))
(obs = 11)
```

Source	SS	df	MS	
Model	3.7561522	1	3.75615219	Number of obs = 11
Residual	.00010553	10	.000010553	R-squared = 1.0000
Total	3.7562577	11	.341477974	Adj R-squared = 1.0000
				Root MSE = .0032485
				Res. dev. = -95.88185

y	Coef.	Std. Err.	t	P> t	[95% Conf. Interval]
/a	5.087842	.0574478	88.56	0.000	4.959841 5.215844

Mit $a = 5,087842$ wird eine perfekte Anpassung der Lorenzfunktion $L(x) = x \cdot a^{(x-1)}$ an die empirische Lorenzkurve erreicht ($R^2 = 1$). Eine Schätzung des Gini-Koeffizienten erhält man durch Einsetzen von a in die nachfolgend angegebene Formel $G(a)$. Zur Unterscheidung soll dieser Koeffizient mit Gini-F bezeichnet werden. Ein Konfidenzintervall für den Gini-Koeffizienten Gini-F ergibt sich schließlich mittels Substitutionsmethode [1] aus den Konfidenzgrenzen für a durch Einsetzen in $G(a)$.

Quelle	$L(x)$	Gini-F
Gupta	$L(x) = x \cdot a^{(x-1)}$	$G(a) = 1 - \frac{2}{\ln a} \left(1 - \frac{(a-1)}{a \cdot \ln a} \right)$

Notation: Gini-F: Gini-Koeffizienten aus $G = 1 - 2 \cdot \int_0^1 L(x) dx$

DAJ-Daten		Parameter	95%-K.I. (a)		Gini-F	95%-K.I.(G-F)		Breite K.I.	
Modell	Jahr		R ²	unten		oben	unten		oben
Gupta	2016	1	5.0878	4.9598	5.2158	0.3778	0.3737	0.3817	0,008

Aus der Breite des Konfidenzintervalls für Gini-F kann man den Standardfehler schätzen. Die untere Konfidenzgrenze erhält man aus $G - 1,96 \cdot SE$ und die obere aus $G + 1,96 \cdot SE$. Die Differenz, also die Breite des K.I., ergibt: $2 \cdot 1,96 \cdot SE = 3,8416 \cdot SE$ und somit $SE = \text{Breite K.I.} / 3,8416 = 0,008 / 3,8416 = 0,0021$ (große Stichproben sind hier gegeben).

Da die Originaldaten der DAJ-Untersuchungen [2] hier nicht zur Verfügung stehen, erscheint die einparametrische Anpassung von Lorenzfunktionen ein geeigneter Weg zur **Schätzung der Standardfehler SE für die Gini-Koeffizienten.**

[1] Altman DG et al. Statistics with confidence. BMJ Books, 2. Ed. (2011)

[2] Epidemiologische Begleituntersuchungen zur Gruppenprophylaxe 1997 - 2016. DAJ. <https://daj.de/gruppenprophylaxe/epidemiologische-studien>